



Herzlich Willkommen
Dr. Lech Kowalewski und Melanie Pfeffer

Liebe Aachener Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Mit einem Schreiben vom 02.03.2018 entsandte mich unser Bischof Matthias Ring als Geistlicher im Auftrag in den Dienst der Pfarrgemeinde Düsseldorf. Am 24.08.2018 bin ich in das Pfarrhaus in der Steubenstraße eingezogen und am 01.08. begann ich meinen Dienst als Seelsorger in unserer Gemeinde. In den letzten drei Wochen durfte ich, sowie meine Partnerin, Melanie Pfeffer, sehr viel Herzlichkeit, Offenheit und Zuneigung erfahren. Jeden Tag erfahre ich auch Hilfe bei meiner Arbeit in der Gemeinde, wofür ich allen sehr dankbar bin. Ich hoffe, dass wir uns bald persönlich begegnen werden. In diesem Gemeindebrief möchte ich einfach nur ein paar Daten aus meinem Leben mitteilen, damit Sie wissen, wen Sie als neuen Seelsorger bekommen haben. Ich wurde am 19. Januar 1963 in Kolno in Nord-Ost Polen, 31 km von meiner Bischofsstadt Lomza entfernt, geboren. Ich stamme aus einer polnischen Großfamilie und bin der Jüngste von sechs Geschwistern. Nach Grundschule und Gymnasium in meiner Heimatstadt studierte ich erfolgreich drei Jahre Lebensmitteltechnologie an der Landwirtschaftlich-Technischen Akademie in Olsztyn/Allenstein. Im Jahre 1984 gab ich, im Schatten des Kirchturmes und in einer tiefgläubigen Familie großgeworden, mein Studium auf und folgte meinem älteren Bruder Przemyslaw in das Bischöfliche Priesterseminar in Lomza. In den folgenden zwei Jahren meines Aufenthaltes im Priesterseminar absolvierte ich sechs Semester meines Theologiestudiums. Am 27. Oktober 1986 kam ich auf die Einladung des Erzbischofs Johannes Dyba nach Fulda, um an der Theologischen Fakultät mein Theologiestudium fortzusetzen. Nach dem am 17. Februar 1989 abgeschlossenen Studium leistete

ich mein Diakonatspraktikum in der Pfarrei St. Pius in Fulda. Am 27. Mai 1989 wurde ich in meiner Bischofsstadt Lomza von meinem Ortsbischof Juliusz Paetz zum Priester geweiht. Zum 7. Juli 1989 übertrug mir der Generalvikar Lang die Kaplanstelle in der Pfarrei St. Jakobus in Hünfeld. Am 29. Oktober 1991 gleichzeitige Exkardination aus dem Bistum Lomza und Inkardination in das Bistum Fulda. Am 23. April 1992 wurde ich zum Pfarradministrator der dortigen Pfarrei ernannt, nachdem der zuständige Pfarrer Oscar Schmalbauch starb. ich erfüllte diese Aufgabe bis zum 1. Oktober 1992. Herr Weihbischof Johannes Kapp übertrug mir am 1. September 1993 die Pfarrerstelle in Großenlüder und ernannte mich zum Pfarrer der dortigen Pfarrei St. Georg. Nach siebenjähriger Tätigkeit in Großenlüder übertrug mir der Erzbischof Johannes Dyba die Pfarrei St. Bonifatius in Schlüchtern. Am 25. September 1997 begann ich meine weiteren theologischen Studien im Fach der Theologie der Spiritualität am Institut des Inneren Lebens der Päpstlichen Theologischen Fakultät in Warschau. Nach dem abgeschlossenen ersten Studienjahr setzte ich das weitere Studium im gleichen Fach an der Katholischen Theologischen Akademie in Warschau fort. Am 01. Juni 1999 beendete ich das Studium mit dem Lizentiatdiplom. Vom 01. Oktober 1999 bis zum 13. Juni 2000 absolvierte ich meinen Doktorandenkurs an der Theologischen Fakultät der Kardinal Stefan Wyszyński Universität in Warschau und widmete mich neben meiner pastoralen und seelsorgerischen Arbeit in meiner Pfarrei dem Schreiben meiner Dissertationsarbeit zum Thema: »Die mystische Vereinigung nach dem Johannes van Ruysbroeck«. Am 14. Januar 2004 verteidigte ich erfolgreich vor der Fakultätskommission und dem versammelten öffentlichen Publikum meine Doktorarbeit und erwarb den Titel „Doktor Theologie“ mit der Note „summa cum laude“.

Liebe Gemeinde, ich weiß, dass dies nur eine Reihe von trockenen Fakten ist. Ich möchte aber alle herzlich bitten, hinter diesen Daten einen Menschen zu sehen, der gerne unter Menschen ist, mit ihnen feiert, lacht, sie tröstet und unterstützt und selber ab und zu ein aufbauendes Wort braucht, um weiter zu kommen. Diese Bitte betrifft natürlich auch meine Partnerin, eine wunderbare, junge Frau, die ich so sehr liebe, dass ich bereit war, mit ihr ein neues Leben zu beginnen. Am 18.07.2018 legte ich meinem Dienst als Pfarrer der Pfarrgemeinde in Schlüchtern und als Priester der katholischen Kirche nieder. Wir sind jetzt zusammen hier in Düsseldorf und Aachen, in unseren Gemeinden und freuen uns auf alles, was kommen mag. Liebe Gemeinde, ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam, und mit Gottes Hilfe und seinem Segen, eine wunderschöne, spannende und erfolgreiche Zukunft vor uns haben. Melanie und ich freuen uns auf diese Zukunft und wir hoffen im Stillen, dass Sie es auch tun.

Ihre & Eure Lech und Melanie



Willkommen

Die Zeit des Wartens ist vorbei. Seit dem 01.08.2018 wird unsere Gemeinde von Dr. Lech Kowalewski seelsorgerisch begleitet. Das bedeutet, wir konnten uns schon ein wenig kennen lernen und sind auf dem Weg zusammen zu wachsen.

Wie bei neuen Pflanzen ist dafür Aufmerksamkeit, Pflege, Geduld, Freundlichkeit und ein achtsamer Umgang hilfreich, damit aus einem zarten Anfang eine kraftvolle Pflanze wird.

Unsere Gemeinde ist sicher ein bunter Garten, der viel Platz für Neues hat und so freuen wir uns



gemeinsam mit Lech und seiner Lebensgefährtin Melanie diesen Neuanfang zu pflegen. Humor und Gelassenheit, sowie Mut zur konstruktiven Kommunikation, sind Dünger auf dem Gemeindefeld. Lasst uns also gut gärtnern und zuversichtlich nach vorne schauen.

Über allem aber steht:

Seid willkommen und lasst uns diesen Anfang unter Gottes Segen stellen.

Gabi Keusen

Selig seid ihr

Selig sind, die Humor haben und über sich selbst lachen können; sie werden nie aufhören, sich zu amüsieren.

Selig, die einen Maulwurfshügel von einem Berg unterscheiden können; sie werden vielen Schwierigkeiten entgehen.

Selig, die sich darauf verstehen zu schweigen und zuzuhören; sie werden viel Neues erfahren.

Selig, die acht darauf haben, was andere brauchen, und sich dabei nicht für unentbehrlich halten; sie werden Leute sein, die Freude säen.

Selig seid ihr, wenn ihr versteht, die kleinen Dinge des Lebens mit Ernst und die ernstesten Dinge mit Gelassenheit zu sehen; ihr werdet im Leben weit kommen.

Selig seid ihr, wenn ihr fähig seid, die Haltung des anderen mit Wohlwollen zu deuten, auch wenn der Augenblick dagegenspricht; man wird euch für naiv halten, aber Nächstenliebe ist nicht billiger zu haben.

(Helga Kohler-Spiegel aus: „Dein Wort-mein Weg. Zeitschrift für Bibel im Alltag“ -Feldkirch 2017); Aus: Christ in der Gegenwart Nr. 16/2018

Hallo liebe Gemeindemitglieder!

Wir laden Euch am 03.11.18 zu einem ganz besonderen Event ein:
um 15.30 h wird eine Gong-Meditationsreise in der Kirche angeboten. Nun fragt Ihr Euch bestimmt: was ist das und ist das was für mich? Auch für mich ist es Neuland, ich habe eine Frau kennengelernt (Heilpraktikerin in Geilenkirchen), die diese Reisen anbietet.

Der Lehrer von Sabine Kreitz hat diese Frage, was das eigentlich ist, mit kurzen Worten so versucht zu erklären:

»Klang ist die älteste Lebensform, die wir uns vorstellen können, wenn es heißt: „Am Anfang war das Wort“! Ich werde immer gefragt, Was machst Du da eigentlich, was passiert da? Gongs sind sehr mächtige Instrumente, deren Schwingung schnell in Tiefe körperliche Ebenen gehen kann. Es ist wie eine Zellmassage. Dabei erlebt oder fühlt jeder Mensch etwas Anderes. Für die einen ist es eine Tiefenentspannung, das gilt auch für nicht Meditations-Erfahrene, die anderen sehen Farben, Bilder oder Filme.

Auch körperliche Reaktionen sind möglich. Man hat z.B. das Gefühl, Hände oder Füße kribbeln, als ob sie eingeschlafen wären. Es dauert auch nach der Behandlung oder Konzert längere Zeit, bis die Zuhörer wieder im Hier und Jetzt sind. Das ist der Versuch einer Erklärung, aber Gongs muss man selbst spüren.

„Es ist komisch, dass man sich erst gegen das wehrt, von dem man hinterher merkt, dass es einem gut tut“, Zitat einer 80jährigen Hospiz-Bewohnerin nach einer Gongbehandlung

„Während und nach der Gongbehandlung war die dunkle Wolke, die über mir schwebt, für längere Zeit weg“, Zitat einer krebserkrankten Frau.« www.gongheilung.de

Vielleicht ist es nochmal mehr eine Gelegenheit, Neues in sein Leben zu lassen und es einfach auszuprobieren.

Eine Anmeldeliste liegt bald in der Gemeinde bereit. Da Frau Kreitz dies als Beruf ausübt, erhält sie natürlich auch ein Honorar, das heißt wir müssten als Teilnehmer einen Obolus entrichten. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Rita Schröder

Hallo liebe Gemeindemitglieder!

An jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr findet eine Gebets- und Meditationszeit in unserer Kirche statt. Es gibt Gelegenheit zu freiem Gebet in Wort, Gesang und Stille.

Jede bzw. Jeder ist eingeladen eine solche Zeit inhaltlich vorzubereiten und zu gestalten.

Wer daran Interesse hat setze sich bitte mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Termin zur Planung mit Ursula Grewe (Tel. 0241/9976071) oder Peter Harren (0241/7014740) in Verbindung.

Peter Harren

Termine und Vorschau

14.-16.09. – Begegnungswochenende des Dekanats NRW in Attendorn

22.09. – 15.30 Uhr – Treffen der Frauen in Bewegung

20.-23.09. – 32. Internationaler Altkatholikenkongress in Wien

30.09. – 10.30 Uhr – Begrüßungs-Gottesdienst für Lech und Melanie in Aachen

03.-07.10. – 61. Ordentliche Bistumssynode in Mainz

14.-21.10. – BAJ Herbstfahrt nach Taisé

10.11. – Landessynode des NRW in Botropf mit der Wahl des NRW-Dechanten

17.11. – 15.30 Uhr – Treffen der Frauen in Bewegung

UNSERE GOTTESDIENSTE IN ST. MARKUS

SEPTEMBER

02.09.	22. Sonntag der Lesereihe	So	36. KW	10.30	Eucharistiefeier
04.09.		Di		20.00	Dienstagsvariationen
06.09.		Do		19.00	Taizégebet
08.09.	23. Sonntag der Lesereihe	Sa	37. KW	18.00	Eucharistiefeier
13.09.		Do		19.00	Lichtvesper
16.09.	24. Sonntag der Lesereihe	So	38. KW	10.30	Eucharistiefeier
20.09.		Do		19.00	Taizégebet
22.09.	25. Sonntag der Lesereihe	Sa	39. KW	18.00	Eucharistiefeier
27.09.		Do		19.00	Lichtvesper
30.09.	26. Sonntag der Lesereihe	So	40. KW	10.30	Eucharistiefeier
OKTOBER					
02.10.		Di		20.00	Dienstagsvariationen
04.10.		Do		19.00	Taizégebet
06.10.	27. Sonntag der Lesereihe	Sa	41. KW	18.00	Eucharistiefeier (Erntedank)
11.10.		Do		19.00	Lichtvesper
14.10.	28. Sonntag der Lesereihe	So	42. KW	10.30	Eucharistiefeier

18.10.		Do		19.00	Taizégebet
20.10.	29. Sonntag der Lesereihe	Sa	43. KW	18.00	Eucharistiefeier
25.10.		Do		19.00	Lichtvesper
28.10.	30. Sonntag der Lesereihe	So	44. KW	10.30	Eucharistiefeier
NOVEMBER					
01.11.	Allerheiligen	Do		19.00	
03.11.	31. Sonntag der Lesereihe	Sa	45. KW	18.00	Eucharistiefeier
08.11.		Do		19.00	Taizégebet
11.11.	32. Sonntag der Lesereihe	So	46. KW	10.30	Eucharistiefeier (St. Martin)
15.11.		Do		19.00	Lichtvesper
17.11.	33. Sonntag der Lesereihe	Sa	47. KW	18.00	Eucharistiefeier
22.11.		Do		19.00	Taizégebet
25.11.	Sonntag des wiederkommenden Herrn	So	48. KW	10.30	Eucharistiefeier
29.11.		Do		19.00	Lichtvesper

Gottesdienste in St. Markus

Alle Menschen sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern.
 Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in Brot
 und Wein glauben sind zur Kommunion/Abendmahl eingeladen.

Im Anschluss findet ein Kirchenkaffee mit Gesprächen und Begegnungen statt. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Nacht der offenen Kirchen

Es ist wieder soweit! Nach einmaliger Unterbrechung nehmen wir dieses Jahr wieder an der NoK teil. Unser diesjähriger Abend (Freitag, 12.10.2018, 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr) steht unter der Überschrift „Katholisch geht auch anders“. Hier wollen wir der interessierten Öffentlichkeit unsere alt-katholischen, alternativen Möglichkeiten des Kircheseins (z.B. Frauenordination und vieles andere mehr), vorstellen. Es sollte uns gelingen.

Bernd Hoppe

Zum Schluss

Merci noch mal

Ihr Lieben,
nun habe ich vier Ausgaben unseres Gemeindebriefes betreut und so manchem Fehlerteufel die Hand geschüttelt. Danke, für eure Gelassenheit.

Mir hat das Schreiben Freude gemacht...der Zeitdruck in den ich jedes Mal geraten bin...weniger. Das gehört wohl zu mir und stärkt den Adrenalinhaushalt.

Ich danke euch für eure Rückmeldungen und euren Dank, den ich immer wieder vernommen habe. Das war schön.

Ich werde sicher das Eine oder Andere zu den Gemeindebriefen dazu steuern, darauf freue ich mich.

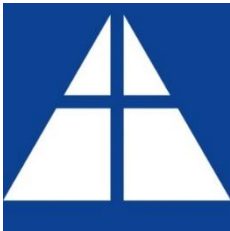
Habt es gut Eure

Gabi Keusen

Für diesen Gemeindebrief ist Pfr. Dr. Lech Kowalewski verantwortlich.
Wer für den kommenden Gemeindebrief einen Text beisteuern möchte, sendet diesen mir gerne per Mail zu:
lechleszek@t-online.de

Redaktionsschluss Gemeindebrief:

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 01. Dezember
Redaktionsschluss ist der 01. November 2018



ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE AACHEN
Körperschaft öffentlichen Rechts
Brabantstraße 17, 52070 Aachen
T 0241 51 51 2 53, aachen.alt-katholisch.de
F 0211 99 76 0 72, aachen@alt-katholisch.de



GOTTESDIENSTE
sonntags, 10.30 Uhr oder
samstags, 1800 Uhr im Wechsel (s.o.)
donnerstags, 1900 Uhr.
Ort: St. Markus, Brabantstraße 17, 52070 Aachen

SPENDENKONTO

IBAN: DE73 3905 0000 0000 6683 76 und BIC: AACSD33XXX

KONTAKTE

Pfarrverweser: Pfr. Cornelius Schmidt, Krefeld: 0242 5151253
Geistlicher im Auftrag: Pfr. Dr. Lech Kowalewski, Düsseldorf: 0211 4383835
Heinrich Farber (KV/LSyn/KF): 0241 6052978, Leo Franken (stellv. Vors. KV/LSyn): 02401 979093, Jürgen Grewe (Pr): 0241 9976071, Peter Harren (KV): 0241 7014740, Bernd Hoppe (KV, BSyn/ACK): 02405 88537, Gabi Keusen (KV): 0175 2168873, Bruder Samuel (Kü/Diakoniebeauftragt.): 0241 46371788, Sabine Große-Oetringhaus: 02405 480848 (KV)
Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der altkatholischen Gemeinde Aachen

BSyn=Bistumssynodale(r), FB=Frauenbeauftragte, JB=Jugendbeauftragte(r),
KF=Kassenführung, KV=Kirchenvorstand, Kü=Küsterertätigkeiten,
LSyn=Landessynodale(r), Pfr=Pfarrer, Pr=Priester
ACK=Vertreter der Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen,
Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der altkatholischen Gemeinde Aachen